



Beschlussvorlage Nr. 267/2021

08.10.2021/ Az 61.180.500.005/ DM

Verkehrskonzept Innenstadt Verabschiedung der Verkehrsführung und weiteres Vorgehen

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Öffentlichkeitsstatus
Bauausschuss	19.10.2021	nicht öffentlich
Gemeinderat	28.10.2021	öffentlich

Sachgebiet 61
Stadtplanung und
Hochbau

Bahnhofplatz 1
97980 Bad Mergentheim

Sprechzeiten
Mo-Fr 8.00 – 12.30 Uhr
Mo 14.00 – 16.00 Uhr
Mi 14.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartner:
Dana Mack

Durchwahl: 57-61 09
Fax: 57-69 00

dana.mack@bad-
mergentheim.de

Beschlussantrag:

1. Die Verkehrsführung rund um Gänsmarkt wurde bereits beschlossen. Der Beschluss bleibt erhalten.
2. Bahnhofstraße und südliche Härterichstraße, Mühlwehrstraße, Am Ledermarkt, Nonnengasse, Holzapfelgasse werden für Anlieger und Lieferverkehr befahrbar.
3. Die temporären Tempo 20 Zonen in der Altstadt werden dauerhaft belassen.
4. Der Deutschordensplatz wird zukünftig nur noch für die unmittelbaren Anlieger (Bewohner, Schloss, Kirche und Andienungsverkehr) überfahrbar sein. Damit wird der Bereich der Fußgängerzone um den Deutschordensplatz erweitert. Eine Zufahrt zum Parkhaus Münzgasse/ Am Schloss wird zukünftig nur noch über die Nonnengasse und/oder die Münzgasse möglich sein. Damit kann die bisherige provisorische Verkehrslenkung (Barken) im Zufahrtsbereich zum Parkhaus Münzgasse / Am Schloss entfallen.
5. Die Verkehrsführung am Oberen Graben bleibt weiterhin in der bisherigen Form erhalten.
6. Nach der Erstellung des beauftragten Verkehrsmodells wird die Verwaltung beauftragt, einen Vorschlag für die nachfolgenden Punkte zu erarbeiten:
 - 6.1. Festlegung der maximal zulässigen Geschwindigkeit auf dem Grabenring, inklusive Poststraße und Schillerstraße im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung und in Verbindung mit dem freiwilligen Teil des Lärmaktionsplans
 - 6.2. Erarbeitung eines Umsetzungsvorschlags für einen Radwegenetzplan der Kernstadt (in Verbindung mit einer Art Fahrradstraße im Inneren Grabenring / Anbindung äußere Radwege an die historische Altstadt)
 - 6.3. Erarbeitung und Darstellung von möglichen zusätzlichen Parkangeboten in und um die historische Altstadt, unter Berücksichtigung eines Parkleitsystems



Sachverhalt:

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 053/2021/ 6 vom 25.03.2021 hat der Gemeinderat

- einer Verlängerung der Testphase II im Bereich Kapuzinerstraße bis 30.09.2021 zugestimmt
- die Verwaltung beauftragt eine Machbarkeitsstudie für die Errichtung einer Ringlösung im Bereich des Stadtgartens (Oberer Graben, Wachbacher Straße, Würzburger Straße) vorzubereiten
- die Verwaltung beauftragt eine Machbarkeitsstudie für die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Theurerkreuzung und an der Forstamtskreuzung vorzubereiten
- die Verwaltung beauftragt ein Verkehrsmodell für die Kernstadt erstellen zu lassen.

Hinweise der Verwaltung zu den o.g. Beschlüssen

Ein Verkehrsmodell ermittelt auf Basis vorhandener Verkehrsströme und den vorliegenden Daten zur Stadtentwicklung Prognosen der zukünftigen Verkehrsstärken und Verkehrsflüsse. Auf der Basis können unterschiedliche Szenarien simuliert werden, welche Planungs- und Entscheidungsgrundlage für Eingriffe mit weitreichenden baulicher Investitionen und entsprechend langfristigen Veränderungen in den Straßenverkehr darstellen sollten. Ein Verkehrsmodell ist somit erste Planungsgrundlage für die vom Gemeinderat beauftragten Machbarkeitsstudien.

Die Stadtverwaltung hat mit Beschlussvorlage Nr. 205/2021 dem Bauausschuss die Vergabe der Planungsleistungen für ein Verkehrsmodell empfohlen. Die Vergabe wurde durch den Ausschuss zurückgestellt und die Verwaltung beauftragt, Angebote für einen Klimamobilitätsplan einzuholen. Der Sachverhalt wird in separater Beschlussvorlage behandelt. Gegenstand dieser Beschlussvorlage ist zunächst das weitere Vorgehen mit Testphase II und der Verkehrswegeföhrung innerhalb der Altstadt.

Abschließende Evaluierung der Testphase II

Seit 07.12.2020 wurde die Testphase 2 des Verkehrskonzepts umgesetzt. Während der Testphase wurden Verkehrszählungen und Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt, sowie die eingegangenen Rückmeldungen dokumentiert und ausgewertet.

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie herrschte zu Beginn eine Ausnahmesituation im Bereich des öffentlichen Lebens. In den vergangenen Sommermonaten hat sich die Lage zunehmend entschärft und an die Ausgangssituation angeglichen, so dass nun von einer tatsächlichen Erprobung der Testphase II ausgegangen werden kann.



Ergebnisse und Interpretation der Verkehrszählungen:

- Die Verkehrsmengen auf der Würzburger Straße in Richtung Wachbacher Straße und Mittlerer Graben haben sich nur geringfügig verändert und unwesentlich zum Gesamtverkehrsaufkommen erhöht.
- Das Verkehrsaufkommen in der Altstadt hat sich seit 2019 schrittweise auf 2020 und weiter zu Beginn 2021 reduziert.
- Derzeit am stärksten entlastet im Vergleich zum Sommer 2019 und Sommer 2020 sind Deutschordenplatz/ Kapuzinerstraße, Nonnengasse, Gänsmarkt und Härterichstraße. Dies lässt einen gewissen Erfolg der übergeordneten Ziele (Verkehrsentlastung Altstadt und Aufwertung der Plätze i.S. der Aufenthaltsqualität) erkennen.
- Die Münzgasse bleibt weiterhin während Testphase 2 die am meisten befahrene Straße, wie während Testphase I. Ursächlich ist vermutlich die Verlagerung der Zufahrt zum Parkhaus von der Kapuzinerstraße in Richtung Mühlwehrstr./ Nonnengasse oder Bahnhofstr./Münzgasse).
- Der Falschfahreranteil in den unechten Einbahnstraßen Nonnengasse und Kapuzinerstraße ist verhältnismäßig sehr hoch (jeweils ca. 50%); die Ursachen liegen wohl im Anliegerverkehr; allerdings liegen uns hierzu keine Beschwerden sondern nur vereinzelte Rückfragen vor.

Rückmeldungen von Bürgern und Geschäftstreibenden

In den vergangenen Wochen erfolgten keine weiteren Rückmeldung bzgl. der Anpassungen in Testphase II (Überfahrt Deutschordensplatz/ Kapuzinerstraße). Die in den letzten Wochen zugegangenen Rückmeldungen betrafen überwiegend die Lärmthematik in Bezug Platzgestaltung am Gänsmarkt als Spielplatz und ein Vorschlag zum Hauptverkehrsabfluss über die Törkelgasse.

Zudem fand, wie vom Gemeinderat beschlossen, eine digitale Besprechung mit Repräsentanten der Bewohner von der Holzapfelgasse statt. Über den Inhalt wurde der Gemeinderat bereits informiert.



Beschlussempfehlung zum weiteren Vorgehen

Aufgrund der entschärften Corona-Pandemie, des dadurch wieder geöffneten Einzelhandels, der geöffneten Gastronomie und angebotenen Dienstleistungen haben in den vergangenen Sommermonaten erfreulicherweise wieder vermehrt Besucher und Passanten in die Innenstadt gefunden.

Erwähnenswert ist eine deutliche Veränderung des Modal-Splits im Bereich des Deutschordensplatz. Aufgrund der fehlenden Abkürzungsmöglichkeit von Richtung Kapuzinerstraße in Richtung Münzgasse hat sich der Durchgangsverkehr hier deutlich reduziert. Damit haben die Fußgänger und die Gäste der Innenstadt einen barrierefreien und sicheren Bewegungs- und Aufenthaltsraum.

In der Sitzung des Verkehrsausschusses am 13.09.2021 wurden die bisherigen Erkenntnisse und das weitere Vorgehen intensiv besprochen.

Ergebnis der Beratung im Verkehrsausschuss waren die folgenden Empfehlungen für die weitere Beratung in den Gremien:

1. Die Verkehrsführung rund um Gänsmarkt bleibt wie bereits beschlossen erhalten und wird zur Planungsgrundlage der Platzgestaltung des Gänsmarktes;
2. Bahnhofstraße und südliche Härterichstraße, Mühlwehrstraße, Am Ledermarkt, Nonnengasse, Holzapfelgasse werden ganztägig für Anlieger und Lieferverkehr befahrbar.
Dadurch werden die Straßen rund um den Gänsmarkt weiter entlastet und der Kreuzungsverkehr für Fußgänger und Radfahrer sicherer gestaltet.
3. Die temporären Tempo 20 - Zonen in der Altstadt werden dauerhaft belassen.
4. Der Deutschordensplatz wird zukünftig nur noch für die unmittelbaren Anlieger (Bewohner, Schloss, Kirche und Andienungsverkehr) überfahrbar sein. Damit wird der Bereich der Fußgängerzone um den Deutschordensplatz erweitert. Eine Zufahrt zum Parkhaus Münzgasse/ Am Schloss wird zukünftig nur noch über die Nonnengasse und/oder die Münzgasse möglich sein. Damit kann die bisherige provisorische Verkehrslenkung (Barken) im Zufahrtsbereich zum Parkhaus Münzgasse / Am Schloss entfallen.
5. Die Verkehrsführung am Oberen Graben bleibt weiterhin in der bisherigen Form erhalten.



Für die weiteren Schritte ist die Entscheidung zur Erstellung eines Verkehrsmodells ganz entscheidend. Hierzu hat die Verwaltung dem Bauausschuss eine entsprechende Beschlussvorlage (259/2021) bereits vorgelegt.

Deshalb empfiehlt die Verwaltung in Ergänzung zu den zuvor genannten Empfehlungen die folgenden Punkte:

6. Nach der Erstellung des beauftragten Verkehrsmodells wird die Verwaltung beauftragt, einen Vorschlag für die nachfolgenden Punkte zu erarbeiten:

6.1. Festlegung der maximal zulässigen Geschwindigkeit auf dem Grabenring, inklusive Poststraße und Schillerstraße im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung und in Verbindung mit dem freiwilligen Teil des Lärmaktionsplans.

6.2. Erarbeitung eines Umsetzungsvorschlags für einen Radwegenetzplan der Kernstadt (in Verbindung mit einer Art Fahrradstraße im Inneren Grabenring / Anbindung äußere Radwege an die historische Altstadt)

6.3. Erarbeitung und Darstellung von möglichen zusätzlichen Parkangeboten in und um die historische Altstadt, unter Berücksichtigung eines Parkleitsystems - Beibehaltung der Verkehrsführung am Oberen Graben. Nach Erstellung des Verkehrsmodells kann eine Machbarkeitsstudie zur Öffnung des Oberen Grabens beauftragt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung der einzelnen Maßnahmen sind durch die aktuellen Haushaltsansätze gedeckt.

gez. Udo Glatthaar
Oberbürgermeister